



Prof. Dr. med. Dr. h.c. Hans-Rudolf Tinneberg · Frauenklinik, Universitätsklinikum Giessen  
Klinikstraße 32 · 35392 Giessen

An die Redaktion Medizin und Gesundheit

Giessen, den 1. März 2007

### Presseerklärung zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts

Am 28. Februar 2007 hatte das Bundesverfassungsgericht darüber zu entscheiden, ob § 27 a Absatz 1 Nummer 3 des Fünften Sozialgesetzbuches mit dem Grundgesetz vereinbar ist. Der besagte Paragraf gestattet es der gesetzlichen Krankenversicherung, die Leistung medizinischer Maßnahmen zur Herbeiführung einer Schwangerschaft auf Paare zu beschränken, die miteinander verheiratet sind. Die Karlsruher Richter räumten ein, dass das Sozialgesetzbuch in seiner bestehenden Form verheiratete Kinderwunschpaare gegenüber unverheirateten bevorzuge. Sie fügten jedoch hinzu, dass die Privilegierung verheirateter Paare, wie sie das Sozialgesetzbuch vorsehe, sachlich begründet sei und nicht gegen die Verfassung verstoße.

Die Deutsche Gesellschaft für Reproduktionsmedizin bedauert das Urteil des Bundesverfassungsgerichts. Wir hätten es begrüßt, wenn die Karlsruher Richter der finanziellen Benachteiligung unverheirateter Kinderwunschpaare ein Ende gesetzt hätten. Wie der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Reproduktionsmedizin, Prof. Dr. med. Dr. h.c. Hans-Rudolf Tinneberg, ausführt, ist das Karlsruher Urteil jedoch bei weitem nicht so betrüblich, wie es zunächst scheinen mag: „Das Bundesverfassungsgericht hat gesagt, dass der Gesetzgeber die Leistungen der Krankenversicherung auf verheiratete Paare beschränken *dürfe*, nicht aber, dass er sie auf verheiratete Paare beschränken *müsse*. Die Verfassung gewährt dem Gesetzgeber also einen weiten Ermessensspielraum. Es ist daher jetzt am Gesetzgeber, seinen Worten endlich einmal Taten folgen zu lassen. Wenn ihm die Förderung der Familie tatsächlich so sehr am Herzen liegt, wie er immer wieder beteuert, sollte er jetzt auch die finanziellen Rahmenbedingungen dafür schaffen, die für die Gründung von Familien erforderlich sind.“

Dr. Edgar Dahl  
Pressesprecher  
Deutsche Gesellschaft für Reproduktionsmedizin

Amtierender Vorsitzender:  
Prof. Dr. med. Dr. h.c. H.-R. Tinneberg  
Frauenklinik Universitäts-  
klinikum Giessen  
Klinikstraße 32  
35392 Giessen  
Tel.: 06 419 94 51 01  
Fax: 06 419 94 51 09  
Hans-Rudolf.Tinneberg@gyn.  
med.uni-giessen.de

Vorsitzender der  
vergangenen Sitzungsperiode:  
Prof. Dr. med. F.-M. Köhn  
Andrologicum München  
Burgstraße 7  
80331 München  
Tel.: 089 29160655  
Fax: 089 29160677  
info@andrologicum.com

Vorsitzender der  
nachfolgenden Sitzungsperiode:  
Prof. Dr. med. Hermann M. Behre  
Leiter der Sektion Andrologie  
Martin-Luther-Universität  
Ernst-Grube-Str. 40  
06120 Halle  
Tel.: 03 45 557-47 82  
Fax: 03 45 557-47 88  
Hermann.Behre@medizin.uni-halle.

Schriftführerin:  
PD Dr. med. M. Bals-Pratsch  
Zentrum für Gynäkologische  
Endokrinologie,  
Reproduktionsmedizin  
und Humangenetik  
Hemauer Straße 1  
93047 Regensburg  
Tel.: 09 415 92 06-0  
Fax: 09 415 92 06-23  
PDBalsPratsch@aol.com

Schatzmeister:  
Prof. Dr. rer. medic.  
M. J. Bergmann  
Institut für Veterinär-Anatomie,  
-Histologie und -Embryologie  
Frankfurter Straße 98  
35392 Giessen  
Tel.: 06 4199 38 10 12  
Fax: 06 4199 38 10 9  
martin.bergmann@vetmed.  
uni-giessen.de

Stellvertretende Vorsitzende:  
PD Dr. med. J. Krüssel  
Prof. Dr. med. Manuela  
Prof. Dr. med. vet. D. Waberski  
Prof. Dr. med. P. F. Wieacker

Bankverbindung:  
Commerzbank Giessen  
Konto-Nr. 587747700  
BLZ 51340013